

## Blues in Germany

Blues in Deutschland

### CD – Review: Ralph Brauner – Grown Up

Veröffentlicht am [9. Mai 2013](#)



#### *Ralph Brauner – Grown Up*

**Veröffentlichung:** 20.11.2011

**CD Präsentation:** 17. Dezember 2011, Point Conceptstore Trier u.a.

**Aufnahmestudio:** Tritone Studios (Luxembourg)

**Label:** (C) 2011 PORTABILE MUSIC TRIER

**Gesamtspielzeit:** 42:17 min

**Fotos:** Jakob Weidlich & Gitte Buddig

**Coverdesign:** Gitte Buddig & Frederic Kokott

#### **Band:**

**Ralph Brauner** – Git. Voc. [Interview mit Ralph Brauner](#)

**Erhard Wollmann** – Double Bass & Percussion on Tracks 3 & 13, Komponist von “Feeling Foolish

**Georges Majerus** – Backvocals on Track 2 & 8

Auch sein zweites **Soloalbum “Grown up”** ist gekennzeichnet von Brauners excellenter Fingerfertigkeit auf seiner Akustikgitarre und findet damit eine gelungene Fortsetzung zu seinem Solo-Debütalbum “Blues Comes Calling”.

In den veröffentlichten 15 Songs stellt Brauner seine ausgezeichneten Fingerstyle- und Slidetechnik und angenehmen Gesang unter Beweis, mit Eigenkompensationen und neuarrangierten Songs von Big Bill Broonzy, Jimmy Rogers, Sleepy John Estes, Johnny Winter oder Freddie King.

Brauners Gitarrenspiel ist detailreich, ausdrucksstark und geprägt einer großen Erfahrung, die nicht nur auf diesem Album erkennbar ist.

Seine Stimme ist nicht aufdringlich, sie passt einfach zu den Songs und seinem Gitarrenspiel.

Foto: Tina Brauner



**“Talking about the Blues” lautet einer der Songs auf der CD und man darf sich auf das nächste Bluesalbum von Ralph Brauner freuen – mit der stillen Hoffnung das Wartezeit bis dahin nicht zu lange dauert.**

### Das Album “Grown up” inkl. Songliste

1. Divin’ Duck (Sleepy John Estes) 2:35
2. Waitin’ for the Postman (Ralph Brauner) 2:34
3. Sugar Daddy Mood (Ralph Brauner) 3:08
4. **Love You the Most (Ralph Brauner) 3:33**
5. Sloppy Drunk (Jimmy Rogers) 2:25
6. Careless Love (Trad.) 2:26
7. **Stranger (Johnny Winter) 3:28**
8. Trick Bag (Earl King) 2:55
9. My Own Fault (Ralph Brauner) 2:42
10. Goin’ Away Baby (Jimmy Rogers) 3:15
11. Keep Your Hands Off (Big Bill Broonzy) 2:59
12. **You’ve Got to Love Her With a Feeling (Freddie King) 3:10**
13. **Feeling Foolish (Erhard Wollmann) 3:08**
14. **Talking About Blues (Ralph Brauner) 1:51**
15. Grown Up Blues (Ralph Brauner) 2:08

**Fett: Essential Tracks**

Hörproben gibt es unter anderem bei Amazon oder bei [Portable](#)

### *Ralph Brauner im WorldWideWeb*

[Homepage](#)

[Facebook](#)

[MySpace](#)

[YouTube \(Sugar Daddy Mood\)](#)

### Das sagen andere über das Album “Grown up” von Ralph Brauner:

**BLUESNEWS AUSGABE 69 April-Juni 2012** schreibt: „...wie beim Vorläufer (Anm. CD Blues Comes Callin’) setzt sich die Tracklist von ‘Grown Up’ je rund zur Hälfte aus Eigenkompositionen sowie aus Songs zusammen, die dem Kanon der Bluesliteratur entnommen wurden. Gleich zweimal vertreten ist Jimmy Rogers, des Weiteren finden sich Titel aus der Feder so unterschiedlicher Bluesmusiker wie Sleepy John Estes, Johnny Winter, Big Bill Broonzy sowie Earl King und Freddy King, denen Brauner allerdings allesamt seinen ganz eigenen musikalischen Stempel aufzudrücken versteht. Dabei vermag er als Fingerpicker wie als Slidespieler durchgängig absolut zu überzeugen ...”

**AKUSTIK GITARRE 2/12 März/April 2012** schreibt ” ... Sein Fingerstyle-Spiel ist souverän im Vortrag, seine Stimme dezent angeraut, sein Repertoire weit gesteckt. ... Aktuell stellt er sein Soloalbum ‘Grown Up’ vor, das ihn als Fingerstyle-Blueser zeigt mit Eigenkompositionen und Cover-Versionen von William Broonzy, James A. Lane und Freddy King. Sein Spiel ‘nur mit den Fingerkuppen, ohne Picks’ ist detailreich, mit vielen

Verzierungen versehen und zeigt reichlich Erfahrung und souveräne Spielkultur. Sein Wechselbassspiel ist stoisch oder wahlweise mit rhythmischen Akzenten versehen, zudem hat Brauner auf seiner Taylor 410 CE und seiner alten Terada (für Slide-Songs) einen reifen Ton entwickelt. ... “

**Trierischer Volksfreund schreibt am 14.12.2011:** “Über seine spielerische Virtuosität braucht man nicht viel zu sagen: Fingerpicking, Slide und was den Himmel des Akustik-Blues-Fans sonst so ausmacht, beherrscht er in Perfektion. ... Auch der Komponist Brauner, der sechs eigene Titel für die CD geschrieben hat, braucht sich hinter Klassikern wie Earl King, Big Bill Broonzy oder Johnny Winter nicht zu verstecken, die er sehr eigenständig covert. ... Und in seiner Heimatregion gehört er zu der Handvoll Gitarrenvirtuosen, die bei privaten wie öffentlichen Veranstaltungen gleichermaßen gefragt sind.”

Reviews entnommen der Homepage von Ralph Brauner

Bewerten:

1 Vote

Teilen mit:



Gefällt mir:



Sei der Erste dem dies gefällt.

Veröffentlicht unter [CD Reviews](#), [Reviews - Deutschland](#) | [Hinterlasse einen Kommentar](#)

## Deutsche Bluesmusiker – Beate Grams Photography

Veröffentlicht am 7. Mai 2013



Eine kleine Auswahl hervorragender Fotografien deutscher Bluesmusiker (Live) der Fotografin Beate Grams, Kiel.

Mehr unter : [www.bluesbea.de](http://www.bluesbea.de)

(Bitte beachten Sie die Urheberrechte)



Bewerten:

2 Votes

Teilen mit:



Gefällt mir:



Sei der Erste dem dies gefällt.

Veröffentlicht unter [Allgemein](#), [Portraits](#) | [Hinterlasse einen Kommentar](#)

## Buddy Guy – Damn Right, I've Got The Blues

Veröffentlicht am 6. Mai 2013



Einer der bekanntesten und besten Bluesgitarristen ist ohne Zweifel der in Louisiana geborene Buddy Guy. Sein Gitarrenspiel und seine markante Stimme sind mittlerweile Markenzeichen des zeitgenössischen Blues.

Ähnlich wie bei anderen Bluesgrößen, z.B. John Lee Hooker, setzte auch für Buddy Guy mit der Veröffentlichung im Jahr 1991 ein Comeback ein und das mit freundlicher Unterstützung der Gitarrenmeistern Eric Clapton, Mark Knopfler und Jeff Beck. Zum Studiopersonal gehörten Chicago Blues Bassist Greg Rzab (Bass), der ehemalige Little Feat Schlagzeuger Richie Hayward (Drums), Pete Wingfield (Piano), Mick Weaver (Organ) und Neil Hubbard (Guitar).

Auf dem Album wandert Guy mit seiner Band und seinen Freunden durch unterschiedliche Musikstile, von "Mustang Sally" in feinem Rhythm & Blues, gefühlvollem Slowblues bei "There Is Something On Your Mind" und feinem Chicago Blues wie bei "Early in the Morning". Hörenswert ist auch das über siebenminütige Instrumentalstück "Rememberin' Stevie", eine Hommage von Buddy Guy an Stevie Ray Vaughan.

Alles in allem eine der besten Scheiben von Buddy Guy – und die sollte in keiner Bluessammlung fehlen.

**Album:** Damn Right, I've Got The Blues

**Label:** Silvertone Records

### Songs

01. Damn Right, I've Got The Blues
02. Where Is The Next One Coming From
03. Five Long Years
04. Mustang Sally
05. There Is Something On Your Mind
06. Early In The Morning
07. Too Broke To Spend The Night
08. Black Night
09. Le Me Love You Baby
10. Rememberin' Stevie

Alles in allem eine der besten Scheiben von Buddy Guy – und die sollte in keiner Bluessammlung fehlen.

Bewerten:

1 Vote

Teilen mit:



Gefällt mir:

★ Gefällt mir



Einem Blogger gefällt dies.

Veröffentlicht unter [Allgemein](#), [CD Reviews](#), [Meilensteine \(Milestones\)](#) | [Hinterlasse einen Kommentar](#)

## Portrait: Ralph Brauner (Trier)

Veröffentlicht am [3. Mai 2013](#)

Foto: Tina Brauner

Es gibt ihn auch in einer der ältesten Städten Deutschlands, der Blues lebt im Schatten der Porta Nirga. “Blues in Germany” trifft auf den Musiker und Bluesgitarristen Ralph Brauner aus Trier und stellt ihm einige Fragen rund um den Blues, seinen Projekten und natürlich auch zu seiner Meinung nach “Blues aus Deutschland”

Hallo Ralph,

erstmal herzlichen Dank das Du dir trotz deiner zahlreichen Projekten Zeit nimmst interessierten Bluesfreunden einen Einblick in deine musikalische Arbeit zugeben.

- **Seit deinem 15. Lebensjahr schwingt Du die Gitarrensaiten. Wie bist Du zur Musik und dem Blues gekommen, wer waren deine Vorbilder?**

Ich hatte mit 10 Jahren angefangen Klavier zu spielen, klassischen Klavierunterricht eben und dabei ganz gute harmonische Grundlagen bekommen. Neben ersten Klassikstücken habe u.a. auch die Schlager der frühen Siebziger gepielt. Den ersten Blues hörte ich von einem Klassenkameraden, der Mundharmonika spielte. Ich war fasziniert und habe das gleich auch auf dem Klavier ausprobiert. Aber so richtig angetan war ich von Bluesmen wie Big Bill Broonzy und Jimmy Rogers, und die spielten halt Gitarre. So ging das dann mit der ersten “Gitarre” – eine geliehene Wanderklampfe der Nachbarin – los und ziemlich schnell war klar, dass ich das passende Instrument gefunden hatte. Mit Bluesidolen wie Muddy Waters, B.B. King, Freddy King uva. und der folgenden Generation um Leute wie Johnny Winter und Eric Clapton war auch der Griff zur E-Gitarre nicht weit. Aber letztlich – back to the roots – spiele ich heute hauptsächlich Fingerstyle und Slide auf meinen akustischen Gitarren.

- **Für viele Leute ist Blues lediglich eine Musiksparte, ist teilweise lediglich als Untergruppe des Jazz in den Musikregalen zu finden. Warum also gerade Blues?**

Ohne Blues würde es Jazz in den heutigen Formen und Rock überhaupt nicht geben. Ich sehe das gelassen. Auch wenn es eine kleinere Sparte bleibt, ist Blues die Musik, die mir am nächsten ist und mir am meisten

gibt. Ob leise oder laut, akustisch oder elektrisch, mit einfachen Riffs oder virtuosen Soli, immer bleibt diese Musik emotional, hat Wärme und Kraft, ist Kommunikation und Improvisation, bleibt handgemacht und kommt ohne technische Spitzfindigkeiten aus. Du kannst Trauriges rüber bringen, aber auch Spass haben, es fühlt sich für mich immer gut an, Blues zu spielen.

- **Du wohnst in Trier einer der schönsten Stadt an der Mosel, vielleicht sogar der schönsten. Wie sieht die Musik, vor allem die Bluesszene im Schatten der Porta Nigra und dem nahegelegenen Luxemburg aus ?**

Trier hat mittlerweile eine sehr bewegte Kultur- und Musikszene mit den verschiedensten Sparten. Ich selbst habe einiges mit den Jazzern der Region zu tun, die wiederum in größerer Zahl im Jazzclub Trier e.V. organisiert sind. Über den Jazzclub organisiere ich z.B. Blueskonzerte. Dann gibt's über die Wintermonate 1x im Monat Brauner's Bluescorner im Brunnenhof in Trier, jeweils mit anderen musikalischen Gästen, im Sommer vom Kulturbüro der Stadt veranstaltete Openair Bluesnights. Die Luxemburger sind auch sehr aktiv: sie haben einen eigenen Bluesclub und laden neben regionalen Künstlern auch internationale Größen ein.

- **Du hast zwei Solo Alben aufgenommen: "Grown up" (2011) und "Blues Comes Callin" (2008). Zwischen beiden Alben liegen knapp 3 Jahre. Worin unterscheiden sie beide Alben? Was sind deine Lieblingssongs?**

Ich würde mal sagen, die aktuellere Scheibe hat nochmal einen musikalischen Entwicklungsschub bekommen. Bei beiden Alben habe ich fast alles alleine eingespielt mit etwas mehr Overdubs bei Grown Up. Einige Titel sind auf beiden so, wie man sie auch solo live von mir hören kann: 1 Gitarre, 1 Stimme. Lieblingssongs ist immer schwer zu sagen, ich mag sie halt irgendwie alle. Besonders am Herzen liegen u.a. Stranger, Love You The Most und Grown Up Blues auf Grown Up und Bye Bye Friend, 32 20 Blues und Brown Eyes Blue auf Blues Comes Callin'.

Foto: Tina Brauner

- **Von guter Musik alleine kann man nicht leben. Welchen Projekten widmest Du dich neben deinen Soloprojekten?**

Mit meinem Freund und Kollegen Erhard Wollmann am Kontrabass sind wir gemeinsam das Duo Wollmann & Brauner, wo wir neben Blues auch Songs von James Taylor, Elton John, Neil Young, Bill Withers uva. spielen. Dann gibt es noch das Trio The Blue Drive, auch wieder mit Erhard am Bass und Oliver Rohles an Trommeln und Gesang, mit Songs round 'bout Blues und die Ralph Brauner Band mit wechselnden Musikern. Ein starkes Standbein ist Unterricht: ich unterrichte selbständig vorwiegend akustische Gitarre in und um Trier.



- **Du lebst am Rande der Eifel, mit vielen Höhen und Tiefen. Wie sieht es bei dir aus? Was hat dich in den vielen Jahren im Musikgeschäft weitergeholfen und was macht das Geschäft schwer?**

Wenn man wie ich in der Hauptsache eine Sparte oder auch Nischenmusik macht, bleibt man eher bodenständig: ich greife nicht nach den Sternen, sondern biete das, was ich halt gerne mache, öffentlich an, "manage" mich selbst. Weitergeholfen haben mir am ehesten die Leute, die mir am nächsten stehen: Freunde, Mitmusiker, Studiot Techniker, unser kleines Label Portable Musik Trier, wo auch meine CDs erschienen sind.

- **Wenn Du mal nicht selber Blues für andere spielst, was hörst Du für Musik privat?**

Querbeet, klar Blues, aber auch viel Jazz und Rock, von Oscar Petersen bis ZZ Top, aber auch klassische

Musik, sehr gerne Kammermusik.

▪ **Was hast Du dir für die nächste Zeit vorgenommen? Arbeitest Du an einem neuen Projekt, geht es auf Tournee – wo und wann kann man Ralph Brauner hören und sehen?**

Ein paar neue Songs stehen, die werde ich demnächst aufnehmen, ebenso neue Videos. Ein neues Album dauert noch ein bisschen, aber wer weiß. Ich spiele, wo man mich bucht, in meiner Region, kann aber auch mal NRW, Sachsen oder Berlin sein, immer aktuell nachzulesen unter Termine auf meiner Homepage [www.blueballads.de](http://www.blueballads.de)

▪ **Wie fühlst Du dich wenn Du im Scheinwerferlicht, nur mit deiner Gitarre vor deinen Fans sitzt und diese auf deinen ersten Song warten? Immer noch Lampenfieber ?**

Jede Menge, und das geht auch mit den Jahren nicht weg, am schlimmsten ist es, wenn lauter bekannte Gesichter vor mir sitzen. Ich habe aber gelernt, damit einigermaßen umzugehen und stosse nur noch selten vor Aufregung mit der Gitarre an den Microständer....



foto: conny letz

▪ **Wie siehst Du die deutsche Bluesszene? Ist sie genauso stark wie die amerikanische?**

Ich glaube, wir müssen uns nicht verstecken. Wir haben alle natürlich mehr oder weniger von den alten Originalen gelernt. Auch wenn man wie ich das Mississippi Delta nur als USA-Tourist kennt (viele der US-Blueser waren sicher auch noch nicht da), entwickeln wir doch ein sehr feines Gespür für den Sensus dieser Musik und lieben, was wir tun. Junge deutsche Künstler wie Henrik Freischlader oder Johnny Rieger, gestandene Musikanten wie Richard Bargel, Das Dritte Ohr oder Abi Wallenstein, um ein paar zu nennen, zeigen, dass der Blues hier längst eine Heimat gefunden hat.

▪ **Was wünschst Du dir für deine Zukunft, beruflich und privat?**

Ich hoffe, dass ich gesundheitlich weiter fit bleibe und noch lange auftreten, aufnehmen und unterrichten kann. Ich freue mich auch darauf, möglichst bald wieder eine neue Scheibe vorlegen zu können, gerne mit meiner Band The Blue Drive. Unser gemeinsames Erstlingswerk Wants To Be Loved liegt nun schon ein Weilchen zurück. Privat werde ich hoffentlich noch ewig das Leben mit meiner Frau Tina genießen dürfen.

Vielen Dank für deine Zeit und die freundliche Zusammenarbeit. Weiterhin viel Erfolg bei deinen Projekten

Das Interview führte M.Jungbluth (2013)

Bewerten: 1 Vote

Teilen mit:     Gefällt mir:  Gefällt mir

Sei der Erste dem dies gefällt.

Veröffentlicht unter [Info - Musiker](#), [Portraits](#) | [Hinterlasse einen Kommentar](#)

## CD – Review: The Almost Three – BIG MUFF

Veröffentlicht am 1. Mai 2013



Cover design by Jan Heber

### *The Almost Three – BIG MUFF (2012)*

**Veröffentlichung:** 30.11.2012**Aufnahmestudio:** tresohr Studios, Oberhausen**Label:** POTT People, Oberhausen**Fotos:** ©PR (Pressekit Allmost Three)

### **Band:**

Martin Ettrich – Git. Voc.

Max Schmitz – Bass

Benny Korn – Drums

### **Playliste:**

1. I did it (M.Ettrich) 4:54
2. Hit me (M.Ettrich) 2:34
3. Is it funk ? (M.Ettrich) 3:32
4. I'm a fool (M.Ettrich) 4:58
5. Time is worth (M.Ettrich) 2:00
6. Desert blues (M.Ettrich) 3:44
7. Talking in a box (live) (M.Ettrich) 3:44
8. Heavy funk (live) (M.Ettrich) 2:55
9. Horse race (live) (M.Ettrich) 3:07
10. Goin' down \* (live) (Don Nix) 3:05
11. Stratus \*\* (live) (W.E..Cobham) 7:09
12. Sleep dirt \*\*\* (F.Zappa) 3:14





## ***Das Album***

Bringen wir es auf den Punkt: Dieses Album ist Power pur. Ich habe es mir mehrmals angehört, und es gefiel mir immer mehr. Es ist keine CD um mit einem Glas Rotwein oder Whiskey vor dem Kamin zuzusitzen und dem Blues zulauschen. Wer jedoch kraftvollen BluesRock am liebsten laut – oder besser noch Live – mag ist mit der Silberscheide bestens bedient.

Wie bei ihrem Debütalbum “What?” wandern „The Almost Three“ mit ihrer Dynamik wieder an der Grenze des Blues entlang, sind sogar noch rockiger unterwegs – noch härter und noch besser.

Das aktuelle Album der Band aus Mülheim an der Ruhr setzt sich etwa aus einem halben Dutzend Studio- und Liveaufnahmen zusammen. Aufgenommen wurden die Livesongs bei einem Konzert mit der Henrik Freischlager Band in der Kattwinkelsche Fabrik in Wermelskirchen (Bergisches Land)

Das dieses Album nicht nur regionale Beachtung findet zeigen nicht nur die zahlreichen positiven Zeitungsberichte, sondern auch die Nominierung für den “Preis der deutschen Schallplattenkritik”. (den jedoch B.B. King erhielt)

## ***Die Songs***

Ansatzlos setzen die ersten drei Songs an die rockigen Songs des Albums “What?” an, wobei “I did it” als Opener direkt und kraftvoll sagt, wohin die Reise wieder geht. Etwas ruhiger und bluesiger wird es beim Stück “I’m a fool” um dann direkt wieder Fahrt aufzunehmen.

Mit fünf Livesongs nehmen “The Almost Three” die Zuhörer mit zu explosivem “BluesRock – Live on Stage”. Besonders die Interpretation “Stratus” (im Original 1973 vom Jazzdrummer Billy Cobham auf dessen Debütalbum “Spectrum” aufgenommen) weiss besonders zu gefallen.

“The Almost Three” sind immer für eine Überraschung gut, so auch beim letzten Song. Eben noch mit bestem BluesRock vor der Bühne stehend wird man beim letzten Song mit einer wirklich feinen Akustikversion von Frank Zappa’s “Sleep dirt” auf die Heimreise geschickt.

Bleibt nur noch eines: Die Empfehlung sich “The Almost Three” anzuhören, zuhause oder Live.

## ***“The Almost Three” im WorldWideWeb***

- [Homepage](#)
- [My Space](#) (inkl. Hörproben & Live Videos)

---

**Bewerten:** 2 Votes

**Teilen mit:**

**Gefällt mir:**

Sei der Erste dem dies gefällt.

Veröffentlicht unter [CD Reviews](#), [Reviews - Deutschland](#) | [Hinterlasse einen Kommentar](#)

## **Bob Brozman überraschend verstorben**

Veröffentlicht am [28. April 2013](#)

Völlig überraschend und im Alter von nur 59 Jahren ist der Musiker Bob Brozman an 24.04.2013 in Ben Lomond, Kalifornien verstorben.



Brozman war besonders ein Meister der Slidegitarre und widmete sich intensiv der Erforschung der BluesRoots.

Er veröffentlichte über 20 CD's, seine letzte Studioaufnahme war das Album "Fire in the Mind" aus dem Jahr 2012.

R.I.P

[Offizielle Homepage](#)

[Wikipedia \(DEU\)](#)

© PR

Bewerten:

Rate This

Teilen mit:



Gefällt mir:

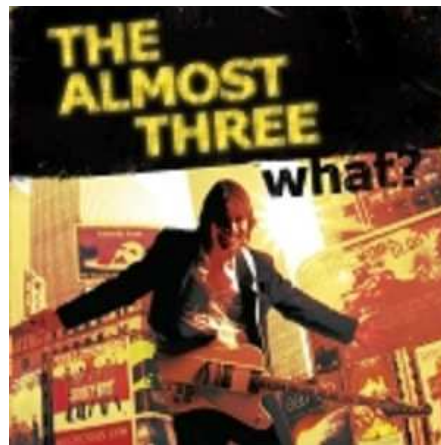


Sei der Erste dem dies gefällt.

Veröffentlicht unter [Info - Musiker](#) | [Hinterlasse einen Kommentar](#)

## CD – Review: The Almost Three – What?

Veröffentlicht am [28. April 2013](#)



Cover design by Jan Heber

### *The Almost Three – What (2009)*

**Veröffentlichung:** 11.12.2009

**Aufnahmestudio:** tresohr Studios, Oberhausen

**Label:** POTT People, Oberhausen

**Fotos:** ©PR (Pressekit Allmost Three)

### **Band:**

Martin Ettrich – Git. Voc.

Max Schmitz – Bass

Benny Korn – Drums

### **Playliste:**

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. CO2 (M.Ettrich)                           | 3:47        |
| 2. How do you feel (M.Ettrich)               | 3:01        |
| 3. Horse Race (M.Ettrich)                    | 3:15        |
| 4. <b>Understand (M.Ettrich)</b>             | <b>4:31</b> |
| 5. Talking in a box (M.Ettrich)              | 3:45        |
| 6. Heavy Funk (M.Ettrich)                    | 2:50        |
| 7. <b>Anywhere (M.Ettrich)</b>               | <b>4:22</b> |
| 8. Sliding (M.Ettrich)                       | 2:09        |
| 9. <b>Happy (M.Ettrich)</b>                  | <b>3:03</b> |
| 10. <b>Brush with the Blues (Beck/Hymas)</b> | <b>6:04</b> |

### **Das Album/Die Songs**

Wer feinen Rock liebt und dem ruhiger Blues zuwenig ist kommt beim Debütalbum „What?“ der Ruhrpottband „The Almost Three“ voll auf seine Kosten. Die Palette der 10 Songs auf dem Tonträger reichen von hartem BluesRock bis hin zu feinen Bluessongs, wobei aber stets der gute alte Rock'n Roll immer mit von der Partie ist.

„The Almost Three“ wandeln mit Ihrer Musik gekonnt an der Grenze des Blues entlang und werden somit ihrem Stil „„deep blues crossover““ mehr als gerecht.

Bereits beim Saitenanschlag bei „HO2“ wird die härtere Gangart eingelegt und die Band zeigt an wohin der Weg geht. Nach „How do you feel“ nimmt die Band erst richtig Fahrt auf und legt bei „Horse Race“ das dem Songtitel entsprechende Tempo vor.

Bei „Unterstand“ hat man die Gelegenheit sich davon zu überzeugen, das „The Allmost Three“ auch ruhiger spielen können. Aber nur kurz, denn mit „Talking in a Box“ und „Heavy Funk“ nimmt die Band wieder Fahrt auf und es gibt BluesRock wie man ihn liebt. Bei „Anywhere“ fährt auch der Puls wieder runter, es wird ruhiger - ohne das die Band ihre Dynamik verliert.

Der Song „Sliding“ erinnert an Muddy Waters „Rollin‘ & Trumblin“ – und hat jedoch wenig damit zutun, denn „The Almost Three“ haben ihren eigenen Stil und den verfolgen sie konsequent.

Entspannter geht es wieder bei „Happy“ zu, feine Gitarrenklänge sorgen für ein feines Hörgefühl, für mich eines der besten Stücke auf dem Tonträger.

Das Beste kommt zum Schluss. Die Interpretation des Songs „Brush with the Blues“ aus der Feder von Jeff Beck und Tony Hymas, besonders das hervorragende Gitarrenspiel von Martin „Ludi“ Ettrich, geben beim letzten Song des Silberträgers dem Album den letzten Schriff und schlichtweg die Empfehlung sich dieses Album zuzulegen.

### **“The Almost Three” im WorldWideWeb**

- [Homepage](#)
- [My Space](#) (inkl. Hörproben & Live Videos)





Bewerten: 1 Vote

Teilen mit:

Gefällt mir:  Gefällt mir

Sei der Erste dem dies gefällt.

Veröffentlicht unter [CD Reviews](#), [Reviews - Deutschland](#) | [Hinterlasse einen Kommentar](#)

## Eric Clapton – Unplugged

Veröffentlicht am [25. April 2013](#)



Scan: OriginalCover

Original Cover Rights by 1992 MTV Networks & Reprise Records

This Photo by 2013 M.Jungbluth

Eines der besten Alben die Eric Clapton in seiner langen Laufbahn als Musiker veröffentlichte ist ohne Zweifel der 1992 aufgenommene Tonträger „Unplugged“. Aufgenommen wurde dieses Album am

16. Januar 1992 vor etwa 300 angereisten Fans, die sich in den Bray Studios (England, Berkshire) eingefunden hatten. Die Aufnahmen dieser Live-CD sind in bester Studioqualität gehalten, nur der Applaus der Zuhörer lässt erkennen das es sich um eine Liveaufnahme handelt.

Das ganze Album besticht in einer derart guten Qualität, das es sechs Grammyauszeichnungen einheimen konnte, unter anderem für das beste Album den dem besten Song – und weltweit über 7 Millionenmal über die Ladentheke ging.

Hier die Auszeichnungen der Grammy Awards 1993 für Eric Clapton (Quelle Wikipedia)

- Record Of The Year
- Album Of The Year
- Song Of The Year
- Best Pop Vocal Performance, Male (Tears in Heaven)
- Best Rock Vocal Performance, Male (Unplugged)
- Best Rock Song

Dieses beachtenswerte Album beinhaltet einige meisterhaft überarbeitete Songs die Clapton bereits in seiner Laufbahn vertont hat, meist in Begleitung seiner E-Gitarre. Auf „Unplugged“ finden sich diese in einer sehr ansprechenden Akustikversion wieder, begleitet mit Claptons unverkennbaren Stimme.

Unter den Songs des Album „Unplugged“ findet sich auch der Songs „Tears in Heaven“ der zum erstenmal auf einer CD aufgenommen wurde. Clapton widmete diesen Song seinem Sohn, der im Jahr zuvor im Alter von nur vier Jahren durch einen Unfall ums Leben kam.

Persönlich halte ich dieses Album für die beste „Unplugged“ – Veröffentlichung die jemals auf dem Markt gekommen sind. Mit brillianten Gitarrenriffs, Kompositionen und einem Clapton, der als absoluter Könnner an der Gitarre und gefühlvollem Gesang diesem Tonträger seinen Stempel aufsetzte.

### ***Hier die Übersicht der Albensongs:***

01. Signe (E.Clapton)	3:14	
<b>02. Before you Accuse me (B.Diddley)</b>	<b>3:44</b>	
03. Hey Hey (B.B. Broonzy)	3:16	
<b>04. Tears in Heaven (E.Clapton, W.Jennigs)</b>	<b>4:36</b>	
05. Lonely Stranger (E.Clapton)	5:27	
06. Nobody knows you when you down and out (James Cox)	3:49	
<b>07. Layla (E.Clapton)</b>	<b>4:46</b>	
08. Running on Faith (J.L. Williams)	6:29	
09. Walkin' Blues (R.Johnson)	3:37	
10. Alberta (Trad. H.Leadbetter)	3:42	
11. San Francisco Bay Blues (J.Fuller)	3:23	
12. Malted Mil (R.Johnson)	3:36	
<b>13. Old Love (E.Clapton / R.Cray)</b>	<b>7:53</b>	
14. Rollin' & Tumblin (M.Waters)	4:12	

Fett markierte Songs sind meine persönlichen Favoriten.

Bewerten:

2 Votes

Teilen mit:



Gefällt mir:



Sei der Erste dem dies gefällt.

Veröffentlicht unter [CD Reviews](#), [Meilensteine \(Milestones\)](#) | Verschlagwortet mit [Clapton](#), [Eric Clapton](#), [Layla](#), [Meilensteine](#), [San Francisco Bay Blues](#), [Tears in Heaven](#), [Unplugged](#) | [1 Kommentar](#)

## Portrait: The Almost Three (Mülheim an der Ruhr)

Veröffentlicht am [22. April 2013](#)

*„deep blues crossover“ – BluesRock aus dem Herzen des Pott*



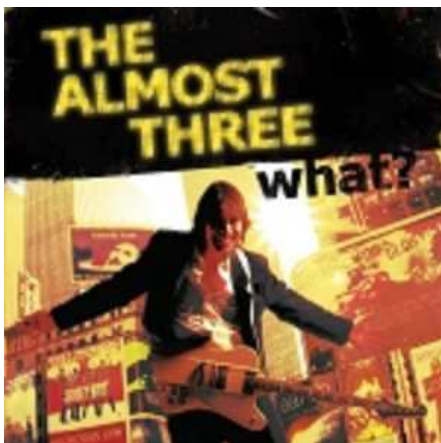
Die aus Mülheim an der Ruhr kommende Band „The Almost Three“ bewegen sich mit Ihren Songs und ihrem Sound im Bereich des BluesRock – und das sehr gekonnt.

Das Trio aus dem Ruhrgebiet setzt sich aus folgenden Musikern zusammen:

Martin Etrich – Gesang + Gitarre

Max Schmitz – Bass

Benny Korn – Drums



Mittlerweile hat die Band zwei CD's auf den Plattenmarkt gebracht

12.2009 – „What?“ (Debütalbum)

11.2012 – „Big Muff“

„The Almost Three“ haben beide Alben weitgehendst Live in den „tresohr-Studios“ in Oberhausen ein, wobei auf „Big Muff“ auch Mitschnitte eines Livekonzerts 2011 in der Kaltwinkelsche Fabrik“ in Wermelskirchen zuhören sind.

Und hier finden sich die Stärken der Band – energiegeladen, kraftvoll und mit geballter Macht den Zuhörern

ihre Musik in die Ohren zu blasen.

### Kontakt:

Internet: [www.almostthree.de](http://www.almostthree.de)

Email: [taumeltones@googlemail.com](mailto:taumeltones@googlemail.com)



Bewerten: 1 Vote

Teilen mit:

Gefällt mir:  Gefällt mir

Sei der Erste dem dies gefällt.

Veröffentlicht unter [Info - Musiker](#), [Portraits](#) | Verschlagwortet mit [Bandportrait](#), [Konzerte](#) | [Hinterlasse einen Kommentar](#)

## Neues aus dem Rock & Pop Museum in Gronau

Veröffentlicht am [21. April 2013](#)

- Neue Fassadenfenster – Elvis Presley, Angus Young, Udo Lindenberg, Bryan Adams, und John Travolta zeigen Durchblick
- Vom 22. bis 27. Juli 2013 veranstaltet das rock'n'popmuseum ein Pop Camp nur für Mädchen.
- Als eines von 111 kulturhistorischen Schätzen des Landes NRW wurde das rock'n'popmuseum nun auf der neuen NRW Kulturkarte „#111Karat“ verzeichnet.

Weitere Neuigkeiten gibt es unter:

The screenshot shows the homepage of the rock'n'popmuseum website. At the top, there is a navigation menu with links: Home, Info, Ausstellungen, Events, Projekte, Vermietungen, Shop, Presse, Impressum. Below the menu is a large banner image of the museum building at night with the text 'rock'n'popmuseum'. Underneath the banner is a row of colorful icons representing various music genres and instruments. The main content area is divided into several sections:

- Herzlich Willkommen!**: A welcome message in German, dated July 21, 2004, describing the museum's location and mission. It includes flags for Germany, the Netherlands, and the UK.
- Dauerausstellung**: A section titled 'Erlebe 100 Jahre Populäre Musik' with a sub-image of a colorful jacket.
- ShePOP - Frauen.Macht.Musik**: A section for a special exhibition about women in music, with a sub-image of a woman playing a guitar.
- rock'n'pop/KIDS** and **Clubkonzerte 2013**: Partially visible sections at the bottom.
- Support and Contact**: A section titled 'Unterstütze das Museum...' with a 'Freundeskreis e.V.' button, an 'Email senden' button, and a 'Auf einem Blick...' button. It also includes contact information: 'rock'n'popmuseum, Udo-Lindenberg-Platz 1, 48599 Gronau, Tel. +49 2562 8148-0, Fax. +49 2562 8148-20'.
- Footer**: A list of links: Home, Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Anfahrt, Veranstaltungen.

Bewerten: Rate This

Teilen mit:

10.05.13

Blues in Germany | Blues in Deutschland

Gefällt mir:



Sei der Erste dem dies gefällt.

Veröffentlicht unter [Allgemein](#) | Verschlagwortet mit [Museum](#), [Pop](#), [Rock](#) | [Hinterlasse einen Kommentar](#)

[Ältere Artikel](#)

---

**Blues in Germany**

*Theme: Twenty Ten* [Bloggen Sie auf WordPress.com.](#)